

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Jahresbericht 2023

Kreisdiakonieverband Ludwigsburg

Haus der Kirche und Diakonie

Untere Marktstraße 3

71634 Ludwigsburg

07141/9542-0

dbs-lb@kdv-lb.de

www.kdv-lb.de

Organisation

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist Teil des Fachbereichs Soziale Fachdienste und Projekte des Kreisdiakonieverbands Ludwigsburg.

Das Beratungsangebot richtet sich an Personen aus den Kirchenbezirken Ludwigsburg, Bietigheim und Ditzingen, die in einer persönlichen oder psychischen Krise, ganz unterschiedlicher Art, sind.

Über ein Aufnahmegespräch, das im Rahmen der telefonischen Sprechstunde stattfindet, kann eine Aufnahme auf die Warteliste erfolgen. Diese findet immer donnerstags in der Zeit von 14:00-15:30 Uhr statt. Eine direkte Terminvergabe kann, aufgrund der hohen Nachfrage, nicht erfolgen.

Die Beratungen selbst finden in den jeweiligen Diakonischen Bezirksstellen in Ludwigsburg, Bietigheim und Ditzingen statt.

Es gibt grundsätzlich die Möglichkeit bis zu 10 Beratungsgespräche in Anspruch zu nehmen.

Mitarbeitende

Ende des Jahres 2022 hat eine Mitarbeiterin ihre Tätigkeit beendet, die Stelle konnte jedoch gleich zu Beginn des Jahres 2023 wiederbesetzt werden, so dass durchgängig fünf Honorarkräfte in diesem Bereich tätig waren.

Alle Honorarkräfte haben einen abgeschlossenen Hochschulabschluss im sozialen, pädagogischen oder theologischen Bereich, sowie jeweils eine therapeutische Zusatzausbildung.

Eine festangestellte Mitarbeiterin koordiniert die zentrale Fallaufnahme, die monatlichen Teambesprechungen und 3 x jährlich Teamsupervisionen für das Team. Sie behält den Jahresetat und dessen Verteilung unter den Honorarkräften im Blick und leitet die Teamsitzungen.

Honorar/Kosten

Die Honorarkräfte erhalten einen Stundensatz von 44,-- Euro/Sitzung und 30,-- Euro/Teamsitzung.

Die Kosten für die Klient*innen orientieren sich an einer einkommensabhängigen Tabelle. Der Mindestsatz beträgt 15,-- Euro/Sitzung. Für Menschen mit sehr niedrigem Einkommen oder die im Bezug von staatlicher Unterstützung stehen, kann dieser Mindestsatz herabgesetzt werden.

Somit wird gewährleistet, dass unser Beratungsangebot von allen in Anspruch genommen werden kann, unabhängig vom Einkommen.

Zahlen 2023

123 Personen haben sich über das Beratungstelefon gemeldet

67 Personen wurden auf die Warteliste aufgenommen

342 Beratungsgespräche fanden insgesamt statt, davon

225 Einzelberatungen

117 Paarberatungen

Beratungsanlässe

Unsere Beratungsstelle begleitet Menschen in einer Krisen- oder Umbruchsituation, die oft mit Lebensveränderung einhergehen.

Fast immer sind die Betroffenen, zumindest zu Beginn einer Beratung, in einer psychischen Ausnahmesituation.

Themen sind:

- Trennungen vom Partner
- Probleme in der Partnerschaft oder in der Familie
- Stabilisierung in der Krise
- Eigene Erkrankungen oder die nahestehender Menschen
- Probleme in der Partnerschaft oder in der Familie
- Fragen des Älterwerdens/Tod/Trauer

Rückblick

Im Jahr 2023 waren die Beratungsanfragen durchschnittlich hoch, es gab kontinuierlich Wartezeiten, die jedoch 6 Monate nicht überschritten haben.

Auffallend in diesem Jahr waren die hohe Zahl an Paarberatungen. Es zeigte sich, dass viele in der Coronakrise, verbunden mit Verdienstaufschlag und Homeoffice, mit bisher nicht dagewesenen Problemlagen konfrontiert wurden, die sich bis heute auswirken und bemerkbar machen. Teilweise waren diese so heftig, dass auch die Partnerschaft in Frage gestellt wurde.

Auch die Zahl derer, die unter einer depressiven Symptomatik litten und keine Chance auf einen Therapieplatz hatten, war hoch. Ein Teil davon waren junge Menschen, die in der Coronazeit auf sich selbst zurückgeworfen waren und noch immer mit den Folgen dieser Einsamkeit zu kämpfen haben.

Gerade in diesem Jahr wurde deutlich, dass wir Menschen, die innerhalb des Gesundheitssystems keinen Beratungsplatz finden oder sich diesen nicht leisten können (wenn Selbstzahler), durch unser Beratungsangebot in Krisen begleiten können.

gez. G. Holzwarth, 20. März 2024